

Damit Lachse bald wieder springen: 500 „Jährlinge“ in die Örtze gesetzt

Mitglieder der Aller-Oker-Lachsgemeinschaft wollen Bach renaturieren

Mitglieder der Aller-Oker-Lachsgemeinschaft haben jetzt 500 einjährige Lachse in die Örtze eingesetzt. Unter den Augen zahlreicher Zuschauer und eines NDR-Fernsehteam wurden die etwa zehn Zentimeter großen „Jährlinge“ an der Müdener Örtzebrücke in den Bach entlassen.

Von Udo Genth

MÜDEN. Touristen kennen die Bilder von ihren Urlauben in Norwegen, Schottland oder Kanada: springende Lachse in den Fluten reißender Flüsse. Nun fließt die Örtze bei Müden recht gemütlich, und tief ist sie auch nicht besonders. Trotzdem sollen in Zukunft wieder Lachse in dem Bach springen. Mitglieder der Aller-Oker-Lachsgemeinschaft (AOLG) haben jetzt 500 rund zehn Zentimeter große „Jährlinge“ an der Müdener Brücke in die Örtze gesetzt. Zahlreiche Zuschauer verfolgten die Aktion,



Der stellvertretende Landrat Henning Otte entließ jetzt die ersten kleinen Lachse in die Örtze.

Foto: Genth

darunter ein Filmteam des NDR-Fernsehens. 78 Jahre ist es her, dass der letzte Lachs in der Örtze gefangen wurde. Nun soll er dort abermals heimisch werden. Mit dem Einset-

zen der kleinen Fische wird eine EU-Richtlinie mit Leben erfüllt, nach der Flüsse bis zum Jahr 2015 renaturiert werden sollen. „Die Baby-Lachse stammen aus dem Bruthaus Vienenburg im

Harz“, erläuterte AOLG-Sprecher Hans-Jürgen Sauer. In rund drei Jahren würden die ersten Lachse, dann allerdings erwachsen und meist gut drei Kilogramm schwer, zum Laichen zurückerwartet.

Es ist eine Eigentümlichkeit dieser Fischart, ihren Ursprungsort auf zehn Meter genau nochmals zu treffen, nachdem sie in Nordsee und Atlantik groß geworden sind. Wenn in Zukunft die Lachse auch bei Müden in der Örtze springen, bräuchte das einen Aufschwung für den regionalen Fremdenverkehr, gibt sich Sauer zuversichtlich.

Der stellvertretende Landrat Henning Otte entließ die ersten kleinen Lachse selbst in die Örtze. Ihm assistierte der Natur- und Artenschutzbeauftragte des örtlichen Angelvereins, Günter Hengstenberg. Während der NDR seine Kameras surren ließ, wurden beide umringt von einer großen Anzahl Bürgermeister, Ratsmitglieder und Vertreter von Umweltschutzvereinen des Umlandes.

Besatz-Aktion an der Müdener Brücke